Arbeitsaufträge an die Verwaltung nach den Beratungen in allen Löschgruppen

1. In allen Löschgruppen war das Thema „Bauhofmitarbeiter und Feuerwehr“ ein Hauptthema.
Bereits bei Ausschreibungen für Neueinstellungen, soll darauf hingewiesen werden, dass bei gleichen fachlichen Voraussetzungen die Bereitschaft zur Freiwilligen Feuerwehr ein Bewertungspunkt sein kann.
In der Löschgruppe Leinetal besteht ein Fehlbedarf an Fahrern. Es ist zu prüfen, ob im Bauhof ein Pieper der Löschgruppe hinterlegt werden kann, der dann dem Fahrer des Bauhofes, der ins Leinetal fährt, mitgegeben werden soll, damit das Feuerwehrfahrzeug im Einsatzfall bewegt werden kann.
2. Die Löschwasserversorgung am Bahnhof Riestedt ist zu überprüfen.
3. Der *Rabensweg* zwischen Gonna und Riestedt ist auf Grund seiner Wichtigkeit im Einsatzfall entsprechend im Winterdienst zu berücksichtigen.
4. Die Löschgruppe Gonnatal wünscht eine Verwaltungsvereinbarung zwischen den Städten Sangerhausen und Allstedt zu einer Zusammenarbeit mit der FFW Pölsfeld, die im gemeinsamen Interesse liegt und den Brandschutz zum beiderseitigen Vorteil sichert. (Einsatzzeiten von Emseloh nach Pölsfeld sind nicht realisierbar).
5. Die Einsatzleitplanungen sind entsprechend der Einsatzanforderungen zu aktualisieren, um unnötigen Personal- und Technikeinsatz zu vermeiden.
6. Mit dem Landkreis und der Rettungsleitstelle ist zu klären, dass die FFW nicht als „Taxi“ missbraucht wird. Auch manche „Tragehilfe“ oder „technische Hilfeleistung“ ist auf Notwendigkeit zu prüfen (2022 allein in SGH 77 x Tragehilfen für Rettungsdienst).
7. Die Abstimmungen mit dem *Immobilienmanagement der Verwaltung* sollen sich nicht nur auf das Feuerwehrgebäude in Sangerhausen beziehen. In einzelnen OT besteht hier Nachholbedarf. Vor Allem im Harz besteht großer Handlungsbedarf bezüglich Toiletten und separaten Umkleidemöglichkeiten für Frauen. Auch für die Garage in Wolfsberg ist eine Lösung dringend notwendig.
8. Auf Grund des Stausees und des grünen Dammes für den Hochwasserschutz in Wippra ist über eine Grundausstattung der Wasserrettung nachzudenken. Zurzeit wird ein geliehenes Boot des Hochwasserbetriebes am Stausee genutzt. Es ist zu prüfen, wie hoch eine Investition in ein passendes Schlauchboot mit Motor, Schwimmwesten für Einsatzkräfte und zu Rettende und einen entsprechenden Anhänger zum ständigen Transport wäre.